

Mitteilungsvorlage**Vorlage-Nr.: 2010/023**

freigegeben am 27.01.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 27.01.2010**Haushalt 2009; Jahresabschluss****Beratungsfolge:**Status

Ö

Datum

09.02.2010

Gremium

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über den Stand des Jahresabschlusses 2009 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Rastede hat ihr erstes Haushaltsjahr nach den Regeln des doppelten Haushaltsrechts hinter sich.

Der Jahresabschluss ist nun zu erstellen, und dabei sind die Anforderungen des Neuen kommunalen Haushaltsrechts zu beachten.

Nach § 100 Abs. 2 NGO wird der Jahresabschluss folgenden Aufbau haben:

§ 100 NGO – Jahresabschluss, konsolidierter Gesamtabschluss

(2) Der Jahresabschluss besteht aus

- 1. einer Ergebnisrechnung,*
- 2. einer Finanzrechnung,*
- 3. einer Bilanz sowie*
- 4. einem Anhang.*

(3) Dem Anhang sind beizufügen

- 1. ein Rechenschaftsbericht,*
- 2. eine Anlagenübersicht,*
- 3. eine Schuldenübersicht,*
- 4. eine Forderungübersicht und*
- 5. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.*

Der komplette Jahresabschluss wird voraussichtlich vor Ende 2010 nicht vorliegen. Dies liegt daran, dass die erste Eröffnungsbilanz noch nicht vorliegt und deshalb (es betrifft die Abschreibungen) die Ergebnisrechnung nicht erstellt werden kann. Außerdem können aufgrund der erschwerten Haushaltsplanung 2010 die Kostenrechnungen noch nicht erstellt werden.

Allerdings kann zum jetzigen Zeitpunkt eine recht genaue Aussage zur Finanzrechnung gemacht werden, denn sie berücksichtigt ausschließlich die Liquiditätsentwicklung, was dem alten kameralen Haushalt entspricht.

Folgende Aussagen lassen sich treffen:

Finanzrechnung 2009	Plan	Ist
1. Laufende Verwaltung		
Einzahlungen	-22.320.470,00	-23.753.915,00
Auszahlungen	21.422.577,00	21.081.459,00
	-897.893,00	-2.672.456,00
2. Investitionen		
Einzahlungen	-3.083.522,00	-4.233.921,00
Auszahlungen	12.942.464,00	10.329.370,00
	9.858.942,00	6.095.449,00
3. Finanzierung		
Einzahlungen	-8.690.100,00	0,00
Auszahlungen	1.416.600,00	1.315.339,00
	-7.273.500,00	1.315.339,00
Ergebnis	1.687.549,00	4.738.332,00

(„-,“, bedeutet Einnahme/Überschuss)

Aus der vorstehenden Tabelle ergibt sich, dass die Kasse in 2009 mit 4.738.332,00 Euro belastet wurde. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Haushaltssatzung für 2009 eine Kreditermächtigung in Höhe von 7.657.100 Euro enthalten hat.

Diese Kreditermächtigung wurde nicht in Anspruch genommen und zusätzlich wurde eine nicht eingeplante Sondertilgung in Höhe von 1.033.000 Euro geleistet. Unter Berücksichtigung dieses Kreditaufnahmeverzichts ist die Liquiditätsentwicklung in 2009 sehr gut.

Der Kreditaufnahmeverzicht und die Sondertilgung wurden nur deshalb möglich, weil der Kassenbestand aufgrund der besonders guten Vorjahre am 01.01.2009 sehr hoch war und zudem insbesondere die Finanzausgleichszahlungen in 2009 über den Haushaltsplanungen für 2009 gelegen haben.

Kassenentwicklung

Kassenbestand 01.01.09	8.423.302,70	
	-4.738.332,00	Belastungen aus der Haushaltswirtschaft 2009 insgesamt
	<u>3.684.970,70</u>	
Kassenbestand 30.12.09	3.733.554,24	
Differenz:	-48.583,54	

Aus der vorstehenden Aufstellung ergibt sich ein Kassenbestand in Höhe von 3.733.554,24 Euro zum 01.01.2010.

Dieses Geld steht für eine Kreditminderung in 2010 nicht zur Verfügung, weil es 2009 folgende Vorbelastungen gibt, die neben der Haushaltsplanung 2010 zu berücksichtigen sind:

Kassenbestand 01.01.2010		3.733.554,24
abzüglich		
- Haushaltsreste (voraussichtlich)		
- Investitionen	-2.484.184,59	
- laufende Verwaltung	-14.169,27	
- Rückstellungen (voraussichtlich)		
- Gewerbesteuerumlage	-22.889,00	
- Einkommensteuerbeteiligung	-54.033,00	
- unterlassene Instandhaltung	-130.596,25	
- Ungewisse Verbindlichkeiten	-94.290,38	
- Durchlaufende Gelder	-233.045,81	
- Vorschüsse	3.974,70	
- Verbindlichkeiten	-55.270,98	
- Kassenverrechnungskonto Bauhof	-276.005,10	
		-
Summe Vorbelastung für 2010	-3.360.509,68	3.360.509,68
Verbleibende Liquidität für 2010		373.044,56
Hinzurechnen:		
- noch nicht aufgenommen Kredite der KSBK aus 2009		713.100,00
		1.086.144,56

Im Hinblick auf die Risiken der Haushaltsplanung 2010 ist es nicht angezeigt, diesen Betrag für zunächst nur planerisch zu berücksichtigende Kreditreduzierungen einzusetzen. Außerdem ist die Kreditaufnahme aus der Kreisschulbaukasse (KSBK) aufgrund der Kreditermächtigung aus 2009 713.100 Euro (Haushaltseinnahmerest) zeitlich und betragsmäßig ungewiss. Der verbleibende Betrag von 373.044,56 Euro wird unbedingt als „Sockelbetrag“ für die Kassenliquidität gebraucht.

Hinsichtlich der positiven Haushaltsentwicklung 2009 siehe Sitzungsvorlage 2009/233 - Kreditaufnahme 2009

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

Keine.